

# Mit Robotereinsatz den wissenschaftlich-technischen Fortschritt beschleunigen

Von Heinz Herzig, Sekretär der Bezirksleitung Magdeburg der SED

Die Möglichkeiten der wissenschaftlich-technischen Revolution mit aller Konsequenz für den Fortschritt der Produktivkräfte zu erschließen ist einer der Schwerpunkte bei der Auswertung der 9. Tagung des ZK in der Bezirksparteiorganisation Magdeburg.

Angeregt von der Sitzung der Bezirksleitung und den Kreisparteiaktivtagungen, konkretisierten und beschlossen die Grundorganisationen in ihren Kampfprogrammen die dafür entscheidenden Aufgaben. Zu ihnen gehört der verstärkte Einsatz der Mikroelektronik und der Robotertechnik als Voraussetzung für einen raschen technologischen Fortschritt. Er ist vor allem dann effektiv, das besagen alle bisherigen Erfahrungen unseres Bezirkes, wenn er mit komplexen Modernisierungslösungen ganzer Produktionsabschnitte verbunden ist. Diesen Weg mit beschleunigtem Tempo und steigenden ökonomischen Ergebnissen fortzusetzen, darin sieht die Bezirksparteiorganisation eine vorrangige Kampfaufgabe im sozialistischen Wettbewerb zum XI. Parteitag der SED.

## Wirksame Gemeinschaftsarbeit

Bei der politischen Führung dieses Prozesses wird die Bezirksleitung bewährte eigene Erfahrungen weiter ausbauen, so die Arbeit mit der Wissenschafts- und Produktionsgemeinschaft Industrieroboter. Dieses Gremium arbeitet im Auftrag des Sekretariats der Bezirksleitung. Es steht unter Leitung eines vorwärtsdrängenden, fachlich versierten Kommunisten, der auch engen Kontakt zur gleichen Arbeitsgemeinschaft der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt hält. Unserer Arbeitsgemeinschaft gehören Vertreter aus Kombinat des Schwermaschinen- und Anlagenbaus und weiteren volkswirtschaftlich wichtigen Betrieben wie dem Traktorenwerk Schönebeck, Genossen der Technischen Hochschule Magdeburg, des VEB Forschung, Entwicklung und Rationalisierung des Schwermaschinen- und Anlagenbaus und der Bezirksleitung der SED an.

Die im Sekretariat abgestimmten Aufgaben der Wissenschafts- und Produktionsgemeinschaft zur Durchsetzung der Beschlüsse der 9. Tagung des ZK bestehen vorrangig darin,

- die territorial vorhandenen Kapazitäten der Entwicklung und des Baus von Industrierobotern durch

die Organisierung der Zusammenarbeit bis zum arbeitsteiligen Prozeß effektiv zu nutzen;

- nachnutzungsfähige Grundsatz- und Typenlösungen sowie den erforderlichen Forschungs- und Entwicklungsvorlauf zur Beschleunigung des Industrieroboter-Einsatzes und zur Reduzierung des Vöbereitungsaufwandes zu schaffen;
- mit Hilfe von Konsultationsstützpunkten alle Interessenten des Bezirkes umfassend zu informieren und die breite Nachnutzung vorhandener Lösungen zu gewährleisten.

Im Auftrag der Bezirksleitung und mit Unterstützung der territorialen staatlichen Organe hat die Wissenschafts- und Produktionsgemeinschaft das Bezirksprogramm „Einsatz und Fertigung von Industrierobotern“ erarbeitet. Dieses vom Sekretariat der Bezirksleitung beschlossene Führungsdokument umfaßt mit seiner klaren politischen und ökonomischen Orientierung alle damit verbundenen Aufgaben einschließlich der Parteikontrolle für die Kreise und Betriebe bis 1985 und darüber hinaus. Die Vorgabe konkreter und sehr anspruchsvoller Aufgaben regte zu neuen Überlegungen und Initiativen an. Auf Anraten ihrer Parteiorganisationen schlossen sich interessierte Betriebe zum gemeinsamen Bau von Robotern auf der Grundlage bereits vorhandener und in der Praxis erprobter Projekte zu Produktionsgemeinschaften zusammen. Vorrangig ging es zunächst um technische Ausrüstungen für Schweißroboter, um Farbspritz- und Portalmanipulatoren sowie um Portaleinlegegeräte. Im Verlauf der Entwicklung stellte sich aber heraus, daß viele Betriebe dem kompletten Eigenbau den Vorrang gegenüber einer arbeitsteiligen Baugruppenherstellung gaben.

Ein Schwerpunkt im Bezirksprogramm „Einsatz und Fertigung von Industrierobotern“ ist das interdisziplinäre Forschungsthema „Autonome Fertigungsstrukturen für bedienarmen Betrieb“, das vor allem in Kombinat des Schwermaschinen- und Anlagenbaus von großer Bedeutung war und ist. Bei seiner Verwirklichung bewährt sich die im Auftrag der Bezirksleitung organisierte enge Zusammenarbeit von Kombinat und Betrieben mit wissenschaftlichen Einrichtungen unter anderem bei Grundlagenuntersuchungen zur anlagentechnischen Gestaltung, zur Produktionsprozeßsteuerung, zur technologischen Fertigungsvorbereitung, zu ar-